

Bereich: Grünflächenamt
Az: 67
Datum: 08.01.2004

2004/007
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	04.02.2004	
Umweltausschuss	26.02.2004	

Betreff

Waldbauliche Maßnahmen in städtischen Waldungen in 2004

☐ Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	---

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 bzw. der Umweltausschuss nimmt den im Sachverhalt dargestellten Bericht zur Kenntnis.

Dobrindt
Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

Die Betreuung und Umsetzung forstlicher Maßnahmen führt im Auftrage der Stadt Castrop-Rauxel/Grünflächenamt das Forstamt Recklinghausen durch. Hierdurch wird eine äußerst wirtschaftliche Bewirtschaftung der städtischen Wälder erreicht und werden Grundsätze einer ökologischen Waldbewirtschaftung sichergestellt. In enger Abstimmung mit dem Forstamt Recklinghausen werden jährlich die Bewirtschaftungspläne und durchzuführende Maßnahmen abgestimmt. Für das Jahr 2004 sind folgende Maßnahmen geplant:

1. Im Bereich zwischen Rhein-Herne-Kanal/A 2/Friedhof Henrichenburg an der Hedwig-Kiesekamp-Straße wird der städtische Wald auf ca. 2 ha durchforstet. Die Maßnahme wird witterungsbedingt im Februar 2004 durchgeführt werden. Es handelt sich um einen ca. 60 Jahre alten Roteichenbestand mit Beimischung von Buche und Ahorn, der trotz Windwurf sich in den letzten Jahrzehnten sehr dicht entwickelt hat. Es ist erforderlich, dass der Bestand durchforstet und gelichtet wird. Ca. 20 % des Baumbestandes, d. h. ca. 120 Festmeter Holz werden herausgenommen. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Entwicklung der verbleibenden sowie die Kraut- und Strauchschicht am Waldboden gefördert, da mehr Licht einfällt. Die Maßnahme wird im Bestand mit einem Rucke-Pferd durchgeführt. Die Bäume werden am Weg in Nähe der Autobahnböschung gelagert und dort anschließend von einem Unternehmer mit Fahrzeugen abtransportiert. Die dargestellte Maßnahme erfolgt kostenneutral, d. h. der Unternehmereinsatz wird durch den Verkaufserlös des Holzes ausgeglichen.
2. Im südlichen Teil des Grutholzes, der sich noch in städtischem Besitz befindet, wird im Herbst 2004 eine Durchforstung durchgeführt. Vor allem der Schwarzpappelbestand wird entnommen. Anschließend wird der betroffene Bestand standortgerecht wieder aufgeforstet. Genauere Angaben zu den forstlichen Maßnahmen werden im zweiten Halbjahr im Umweltausschuss vorgestellt werden.

